Vellberg
Kunst und Kulisse

September

HT 4.9.18

Generationen Jung und Alt treffen sich

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg lädt für Freitag, 7. September, um 14.30 Uhr zum Bürgercafé ins Schwedische Café. „Jung und Alt treffen sich zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit netten Gesprächen", schreibt Helianthe Schobert vom Generationenbündnis. Wer abgeholt werden möchte, kann sich bei Christl Jäger (Telefon 0 79 07 / 21 97), Familie Hoffmann (Telefon 0 79 07 / 29 24) oder Irene Ciupke (Telefon 0 79 07 / 24 60) melden.

HT 4.9.18

Windräder beim Burgberg

Kommunalpolitik Der Ortschaftsrat Großaltdorf spricht über Windenergie.

Vellberg. Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Großaltdorf findet am heutigen Dienstag, 4. September, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Großaltdorf statt. Nach einer Bürgerfragestunde steht eine Stellungnahme im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für fünf Windenergieanlagen bei Lorenzenzimmern auf der Tagesordnung.

HT 4.9.18

Die Furcht der patriotischen Europäer

Kabarett Özgür Cebe kommt am Freitag, 21. September, mit seinem aktuellen Programm „Born in the BRD" nach Vellberg.

Vellberg. Der Kabarettabend in der Vellberger Basilika beginnt am Freitag, 21. September, um 20 Uhr. In seinem Programm „Born in the BRD" zeigt Özgür Cebe ein Deutschland im Wandel auf. „Im Zeitalter von Facebook und Twitter erleben Verschwörungstheoretiker und Biodeutsche unter der Anonymität ihrer IP-Adressen eine Renaissance der existenziellen Angst", ist in seinem Pressetext zu lesen. Könnte Cebe der Grund für das kalte Grauen sein, das sich in manchen Teilen Deutschlands ausbreitet? Schließlich ist er kein Biodeutscher, spricht aber akzentfreies Deutsch. Er lebt nicht nur in der Bundesrepublik, er ist sogar hier geboren. „Und genau davor fürchtet sich der patriotische Europäer, so wie sich der Veganer vor Salamisten fürchtet."

Cebe ist ausgebildeter Schauspieler und war in verschiedenen TV-Formaten zu sehen. Sein erstes Soloprogramm „Der bewegte Muselmann" feierte im Herbst 2011 Premiere. 2013 folgte sein zweites abendfüllendes Programm „Freigeist oder geistfrei – das ist hier die Frage!", mit dem er erfolgreich durch ganz Deutschland tourte.

Info Karten im Vorverkauf sind erhältlich bei allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Bühlertal und im Shop des Haller Tagblatts in Schwäbisch Hall.

HT 27.9.2018

Rat will keine Verschiebung

Vellberg. In unserer gestrigen Ausgabe sind uns im Artikel über den geplanten Windpark Burgberg zwei Fehler unterlaufen: Dort leben keine Goldammern, sondern Kolkraben. Außerdem weist die Stadt in ihrer vom Gemeinderat beschlossenen Stellungnahme darauf hin, dass keine der Windkraftanlagen in Richtung Lorenzenzimmern verschoben werden soll. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen.

HT 25.09.2018

Spielenachmittag Heute in der Stadthalle

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg hat seine Sommerpause beendet. Dementsprechend steht heute der erste Spielenachmittag an. Er findet im Vereinsraum bei der Stadthalle Vellberg in Talheim in der Schönblickstraße statt. Beginn ist um 14 Uhr, das Ende gegen 17 Uhr vorgesehen. Karten und Gesellschaftsspiele können mitgebracht werden, sind aber auch vorhanden. Nähere Infos erteilen Margit und Karl Ackermann unter Telefon 0 79 07 / 25 26.

HT 25.9.2018

Mehr Platz im Wolfsgraben

Stadtentwicklung Ein Umlegungsverfahren soll für mehr Ordnung sorgen.

Vellberg. Die Stadt will im Großaltdorfer Baugebiet Wolfsgraben weitere Bauplätze erschließen. Um die unbebauten Grundstücke so zu ordnen, dass für die Bebauung zweckmäßig gestaltete Grundstückszuschnitte entstehen, soll das Baulandumlegungsverfahren angewandt werden. Damit hat die Stadt bereits im Kreuzäcker gute Erfahrungen gemacht. Die Umlegung übernimmt das Haller Landratsamt. Es entstehen dabei Kosten von rund 30 000 Euro. Die Erschließung ist für 2019 geplant. *siba*

Ein lebhafter Handel im Städtle

Einkaufen Vellberg wird am vergangenen Samstag von den Besuchern des Trödelmarkts überrannt. Über 80 Händler freuen sich über den ungewöhnlichen Besucherandrang. *Von Rainer Richter*

HT 4.9.18

Das Wetter lud am vergangenen Samstag zum Flanieren ein. Die rund 80 Händler konnten ihre Waren, ohne einen Regenguss befürchten zu müssen, ansprechend ausbreiten. Das Vellberger Städtle mit seinem historischen Ambiente ist allemal einen Besuch wert. Alle Straßen rund ums Städtle waren denn auch zugeparkt.

Die meisten kamen natürlich mit dem Auto. Denn je nachdem, was man zum Schnäppchenpreis ergattern wollte: Es musste ja auch abtransportiert werden. Zwar bot ein Händler auch seinen Volvo zum Verkauf an, für 2300 Euro mit einer Kilometerleistung von 283 000 Kilometern war aber nicht zu erkennen, ob es sich um ein Schnäppchen handelte. Daneben stand ein hochrädriger Leiterwagen mit Eisenbereifung. Ganz so, wie man diese Wagen aus alten Filmen kennt. Zum Transportieren von Obst sind sie bestens geeignet. Eine Besucherin, die das Interesse ihres Mannes für das Gefährt sah, bremste aber gleich ab: „Wenn du nicht mehr laufen kannst, musst du dableiben. Ich fahre dich mit der Karre nicht heim." Später zog ein anderes Pärchen mit dem Gefährt durch den Torturm glücklich davon.

Eine große Auswahl hat am vergangenen Samstag zahlreiche Trödelfans ins Vellberger Städtle gelockt. Es wurde gefeilscht und gehandelt, viele gingen mit einem Schnäppchen nach Hause. *Foto: Rainer Richter*

Coole Händler

Eines musste man den Trödlern lassen: Sie gaben sich außerordentlich cool. Einer Frau, die sich für eine alte Standuhr interessierte, ausgeschrieben für 25 Euro, beschied der Händler: „Wenn Sie Interesse haben, beim Preis bin ich flexibel. Ich würde sie auch für 15 Euro hergeben." Der Kauf kam trotzdem nicht zustande. Als die Frau nach dem Schlüssel zum Aufziehen der Uhr fragte, meinte der Händler: „Den gibt es überall. Es ist ein Vierkantschlüssel. Keine Angst, die Uhr funktioniert." Vertrauen ist eine Grundlage für den Kauf. Einer jungen Frau gefiel ein goldener Ring. Als sie über den Preis verhandelten, meinte der Standbesitzer: „Er ist aus Gold. Einen Stempel sehe ich jetzt auch nicht. Doch Blattgold ist das Mindeste."

Astrid aus Oberrot, auf drei Metern Länge Wolle anbietend, regte sich etwas über das Publikum auf. Viele würden einfach in die Wollknäuel hineingreifen und zögen sie heraus, ohne auf die Banderole zu achten. Das Knäuel legten sie dann wieder irgendwo ab. „Das muss ich heute Abend alles wieder ordnen", meinte sie. Woher hat sie denn die ganze Wolle? „Das sage ich nicht", erwiderte sie. Auch gut. Überhaupt, die wenigsten Händler wollten ihre Namen preisgeben.

Zuwachs zum Taschengeld

Bei den vielen Familienständen war das ganz anders. Mama und Papa haben geholfen, die Auslagen aufzubauen. Die Kinder verkaufen begeistert. Was ein solches Kinderimperium heutzutage alles feilbietet, ist schon erstaunlich. Und das Geschäft lief. „Die großen Sachen haben wir gleich heute Morgen verkauft", meinte Mama Silke. „Meine Kinder sind begeistert über ihren Taschengeldzuwachs."

Die Auslagen auf dem Trödelmarkt waren kunterbunt gemischt. Ein Beispiel: sechs Paar Schuhe Größe 40 zum Schnäppchenpreis von 20 Euro neben drei Weingläsern, einem Spinnrad oder einem einstmals teuren Saba-Wohnzimmerradio mit weißen Tasten an der Front und magischem Auge.

Das riesige Angebot kam an. Gertrud Kreher fand es sehr vielseitig: „Die haben sich mit dem Markt richtig angestrengt." Auch ihr Mann zeigte sich zufrieden, denn er hatte gerade für seine Sammlung günstig einen Bierkrug mit einer Lithophanie erstanden, einem Lichtschirmbild im Boden, das erst beim Leeren des Glases durchscheinend und sichtbar wird.

Kulinarisch hätte man sich vielleicht ein größeres Angebot gewünscht. Das Gasthaus Ochsen warb mit einem Krustenbraten, die Landfrauen unter anderem mit Saitenwürsten. Aber das war schon in Ordnung. Die meisten gingen um die Mittagszeit sowieso zum Essen nach Hause.

Bildergalerie Weitere Fotos vom Vellberger Trödelmarkt gibt es online unter **www.swp.de/sha**

Entspannung für Hund und Mensch

Senioren Ein Vellberger Hundesportverein macht vor, wie man Älteren einen wichtigen Platz in der Vereinsarbeit einräumt und dem Spaß genauso viel Bedeutung beimisst wie dem Ernst. *Von Beatrice Schnelle*

HT 4.9.18

Udor ist glücklich. Dies zeigt der mächtige Berner Sennenhund der Welt durch sein unablässiges Schwanzwedeln, dessen freudige Kraft der neben ihm sitzenden Reporterin schon mal den Kuli aus der Hand haut. Unterm Tisch fixiert Gismo die fremde Frau mit seinem hypnotischen Blick: Die kleine französische Bulldogge hat ein treues braunes Auge, die Iris des anderen leuchtet in eisigem Blau.

„Wir sind einmalig", bekunden die Senioren, die an diesem Nachmittag vor dem Haus der Hohenloher Hundefreunde zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen zusammengekommen sind. Ihre diversen Fellnasen würden diese Aussage sicherlich unterschreiben, wenn sie könnten. Mit vollem Namen heißt der Verein „Hunde machen Spaß – Hohenloher Hundefreunde Vellberg". „Kürzer ging's nicht", sagt Matthias Meißner. Der Vorsitzende meint es ernst mit dem Spaß. Training bis zur Turnierreife ist nur eine Facette der Vereinsarbeit. Wer keine Lust auf „Sitz, Platz, Fuß und Aus" habe, sei ebenso herzlich willkommen: „Wir wollen jedem im Umgang mit seinem Hund helfen, egal ob Riesenhund oder Minipinscher."

Matthias Meißner (Dritter von rechts) ist Vorsitzender der fortschrittlichen Hundefreunde, Bettina Ruoff (Zweite von rechts) organisiert die Seniorentreffen. *Fotos: Beatrice Schnelle*

Braunes Auge auf weißem Fell, blaues Auge auf schwarzem Fell: Gismo, seines Zeichens Französische Bulldogge, hat einen hypnotischen Blick.

Mitglieder auch aus Künzelsau

Aus Sicht von Meißner wird in vielen sportlich ausgerichteten Vereinen ungeachtet des demografischen Wandels viel zu wenig für Ältere geboten. Das seit Frühjahr 2017 existierende Seniorenprojekt der Hohenloher Hundefreunde ist tatsächlich so einmalig, dass die Mitglieder unter anderem aus Künzelsau, Crailsheim, Gerabronn, Michelbach oder Schwäbisch Hall anreisen. Die Konzeption der Gruppe habe der Verein sorgfältig erarbeitet, sie sei in den Statuten festgeschrieben und die Senioren verfügten – genau wie die Jugendgruppe – über ein eigenes Budget aus der Vereinskasse. „Das hat Struktur und alle unsere 250 Mitglieder stehen dahinter", betont Meißner.

Ob sie sich bei ihren monatlichen Treffen dann für ein Plauderstündchen, ein paar Binokel-Runden oder einen Ausflug entscheiden, bestimmen die Senioren selbst. „Die älteren Herrschaften sind weder in der Lage noch willens, stramm mit ihren Vierbeinern zu marschieren und dann womöglich noch die Beißwurst rauszureißen und sie daran zerren zu lassen", weiß der Chef-Hundefreund.

Die Ausbildung der Tiere gehört folglich nicht zum Programm, das zudem mit Hunden direkt nichts zu tun haben muss. Es ist nicht einmal Voraussetzung, Hundebesitzer zu sein, um bei den Aktivitäten dabei sein zu dürfen: „Auch wer schon mal einen Hund hatte und jetzt aus Altersgründen keinen mehr anschaffen möchte oder wer vielleicht nie die Gelegenheit hatte, einen Hund zu halten, obwohl er sich das immer gewünscht hat, ist bei uns goldrichtig." Bei den Gruppentreffen könnten solche Menschen mit den Hunden der anderen Gruppenmitglieder spielen, vielleicht Spazierengehen-Paten werden oder die Wauwaus für eine Weile in Pension nehmen, wenn das zugehörige Herrchen oder Frauchen eine Flugreise plane.

Mehr Kontaktmöglichkeiten

Für die Hundebesitzer selbst lösen die geselligen Nachmittage in Vellberg – oder je nach Tagesprogramm auch an anderer Stelle – ein Problem, das „hundelose" Zeitgenossen kaum auf dem Schirm haben: Bei den meisten seniorenspezifischen Veranstaltungen dürften sie nämlich ihre tierischen Freunde gar nicht erst mitbringen, wie Bettina Ruoff, Leiterin der Seniorengruppe, zu bedenken gibt. Das schränke die ohnehin rar gesäten Kontaktmöglichkeiten, die älteren Leuten zur Verfügung stünden, für diesen Personenkreis noch weiter ein.

„Dackel" statt Sennenhund

Allgemeines Wohlfühlen und angenehme Gemeinschaft stehen darum im Zentrum der Idee des Vellberger Vereins. Die Harmonie der meist um die 70 Jahre alten „Hundeversteher" überträgt sich auf die Tiere, die ohne Rangeleien miteinander klarkommen. Und wenn einer doch mal sein Revier durch Geknurre verteidigt, ist er nicht gleich ein „böser Hund". Höchstens ein „Dackel", wie sein Besitzer den raumgreifenden Udor zärtlich schimpft, weil der mal wieder nicht merkt, was sein Schwanzwedeln hinter ihm anrichtet.

Vielfältiges Vereinsleben

Seit 2001 besteht der Verein „Hunde machen Spaß – Hohenloher Hundefreunde Vellberg". Die Idee der 13 Gründer war es, Hundehalter, die ihre Lieblinge einfach als Familienmitglieder ohne Pflichten sehen, genauso wichtig zu nehmen wie diejenigen, die sportliche Ambitionen hegen. So gibt es neben der fundierten Ausbildung und dem Turniertraining auch die ganz entspannte „Spiel und Spaß"-Hundegruppe. Das Angebot für die Senioren ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, ein vielfältiges Vereinsleben zu schaffen. Darin sollen die unterschiedlichsten Typen von Hundefreunden ihren Platz finden. Mehr über den Verein und die nächsten Termine der Seniorengruppe erfahren Interessierte online unter www.hunde-machen-spass.de. *cito*

„Geheimtipp“ wird zur bösen Falle

HT 1.9.18

Unglück Auf dem Bühlertalwanderweg bei Anhausen lauern auf schwierigem Terrain manche Gefahren. Den abgestürzten Zwillingen geht es laut Polizei etwas besser. Eine Frau sei nicht mehr in Lebensgefahr. *Von Jochen Korte*

Schwere Wanderunfälle verbindet man am ehesten mit Wegen im Hochgebirge. Aber dass am Samstag, 25. August, gegen 13 Uhr eine Frau auf dem Bühlertalwanderweg lebensgefährlich und ihre Zwillingsschwester schwer verletzt wurde, überrascht schon. Die 59-Jährigen wurden mit Rettungshubschraubern in Spezialkliniken nach Würzburg und Ludwigsburg geflogen. Sie kamen aus dem Odenwaldkreis und wollten mit einer Bekannten aus dem Kreis Hall den Weg entlang der Bühler erkunden. Für zwei endete das Wandervergnügen tragisch. Sie stürzten laut Polizeibericht 25 Meter in die Tiefe.

Ein Kleinod

„Der Bühlertalwanderweg ist ein Kleinod“, schwärmt Michael Burkhardt aus Obersontheim. Er ist Hauptfachwart Wege im Schwäbischen Albverein und kennt den Weg aus eigener Erfahrung. Auch er ist von dem Absturz überrascht und begleitet den Schreiber dieser Zeilen bei der Suche nach der mutmaßlichen Absturzstelle.

Landschaftlich hat der Weg mit der Bühler viel zu bieten. Doch den Blick sollte der Wanderer beim Gehen schon auf den Boden richten. Der Pfad oberhalb der Bühler bei Anhausen in Richtung Vellberg ist schmal. Nebeneinander zu gehen ist oft nicht möglich. Die Erde ist beim Vor-Ort-Termin am Mittwoch knochentrocken und an einigen Stellen bröselig.

> „Jeder ist für den Weg, den er geht, selber verantwortlich.
>
> **Michael Burkhardt**
> Hauptfachwart Wege im Albverein

Festes Schuhwerk ist vonnöten. „Dreimal im Jahr kontrolliert der Albverein für den Tourismusverein die Markierungen“, erklärt Burkhardt. Die roten Punkte für die Route und die mit den Buchstaben BTW (Bühlertalwanderweg) weisen den Weg.

Unmittelbar vor der mutmaßlichen Unfallstelle warnt ein Schild vor dem Weitergehen. Der Weg ist wegen Sanierungsarbeiten der Deutschen Bahn am nahen Viadukt gesperrt. Die Umleitung über Buch wird empfohlen.

Ob die drei Wanderinnen die Hinweise nicht gelesen oder die Richtungspfeile falsch interpretiert haben, lässt sich heute nicht sagen. „Da könnte die Unfallstelle sein“, ist sich Burkhardt ziemlich sicher. Kurz hinter dem Warnschild geht es steil bergab. Auf dem Weg sind frische Fußabdrücke zu erkennen. Abgeknickte Äste und ein größtenteils weggebrochener Erdpfad stützen seine These. Wer dort zu Fall kommt, stürzt die im Polizeibericht beschriebenen 25 Meter fast senkrecht hinab in die Bühler. Dort sind keine Büsche oder Bäume, die den Sturz – wie sonst fast überall auf dem Wanderweg – bremsen könnten.

Mit Flatterband war dieser Einstieg in den Bühlertalwanderweg bei Anhausen laut Polizei schon abgesperrt, als die Wanderinnen ihn betreten haben. Gut 50 Meter dahinter soll die Absturzstelle liegen. Der Weg bleibt gesperrt, die Umleitung führt über Buch. *Foto: Jochen Korte*

Auf der anderen Bühlertalseite sind die Arbeiter der Deutschen Bahn gerade dabei, die Baustelle nach Beendigung der Sanierungsarbeiten am Viadukt aufzuräumen. Tibor Schmalz war am Samstag auch bei der Arbeit. „Wir wollten gegen 13 Uhr Feierabend machen. Da habe ich zwei junge Wanderer mit Walkingstöcken am Bühlerufer gesehen. Sie haben was von einem Unfall gesagt“, berichtet der Arbeiter. Sein Kollege habe dann den Rettungsdienst alarmiert. Er selbst habe sich an den Feldweg am Waldrand gestellt, um den Rettungsdiensten den Weg zu weisen.

Junge Wanderer eilen zur Hilfe

Die beiden jüngeren Wanderer waren von der dritten Frau, die den Absturz mitbekommen hatte, zu Hilfe gerufen worden.

Marco Heigold, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Vellberg, hat den Einsatz geleitet. „Wir wurden gut zur Unfallstelle geleitet“, sagt er. Zu dem gesundheitlichen Zustand der aufgefundenen Frauen will er nichts sagen. Um sie zu retten, musste die Feuerwehr die Bühler überqueren. Da sie nicht viel Wasser führt, sei das kein Problem gewesen. Die zwei Rettungshubschrauber hätten auf der Wiese beim Viadukt gut landen können. Die Feuerwehr war mit zwei Fahrzeugen und 18 Personen ausgerückt.

Dem Haller Landratsamt sind weitere Unfälle auf dem Bühlertalwanderweg nicht bekannt. Der Weg werde derzeit nicht aktiv beworben, heißt es in der Antwort auf unsere Anfrage.

Die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll stellt klar, dass sich der Unfall auf Haller Gemarkung ereignet hat. „Die Stadt Schwäbisch Hall bedauert den Unfall der beiden Wanderinnen sehr“, schreibt Franziska Hof von der Pressestelle der Stadt Hall.

Expertenrat wird eingeholt

Da der Bühlertalwanderweg auf diesem Streckenabschnitt mehrfach die Gemarkungsgrenze zwischen Hall und Vellberg überquere, sei erst im Verlauf der Woche klar geworden, dass sich der Unfall auf Haller Gemarkung ereignet habe. Die Stadt und die Tourismusgemeinschaft wollen sich mit Experten einen Gesamteindruck von der Wegesituation vor Ort verschaffen, um eine tragfähige Entscheidung zu fällen. So lange solle die Schlechtwetterroute über Buch genutzt werden.

Die Polizei will zu den Frauen, wenn es ihnen besser geht, Kontakt aufnehmen. Für die Staatsanwaltschaft werde ein Bericht verfasst. Laut Polizei ist die eine Frau mittlerweile außer Lebensgefahr. Auch der anderen gehe es etwas besser. Sie hätten Knochenbrüche und Kopfverletzungen.

Bildergalerie mit Impressionen vom Bühlertal-Wanderweg bei Anhausen auf **www.swp.de/sha**

Der Bühlertalwanderweg ist 54,5 Kilometer lang – oft sind die Pfade schmal

Von der Quelle bis zur Mündung führt der Wanderweg 54,5 Kilometer entlang der Bühler. „Idyllische Dörfer, unverfälschte Natur, einsame Waldabschnitte, romantische Pfade entlang der Bühler, klares Quellwasser, weite Ausblicke, seltene Tiere und Pflanzen, der Bühlertalwanderweg bietet sehr viel Abwechslung... ein Geheimtipp!“, heißt es auf der Internetseite des Vereins Hohenlohe und Schwäbisch Hall-Tourismus. Startpunkt der Tour ist in Abtsgmünd-Pommertsweiler, das Ziel liegt in Geislingen am Kocher. Der Bühlertalwanderweg ist mit dem Symbol BTW und einem roten Punkt ausgeschildert.

Kurz nach Vellberg führt ein schmaler Pfad hinunter ins Bühlertal, heißt es zu dem Abschnitt, auf dem die Frauen bei Anhausen verunglückt sind. „Der Wegverlauf ist wohl der abenteuerlichste Streckenabschnitt. Auf schmalen Pfaden direkt am Ufer der Bühler entlang, über Steinstufen, eine kurze Leiter hinauf und unter einer eisernen Eisenbahnbrücke hindurch kommt beim Wanderer abenteuerliche Stimmung auf. (...) Man taucht in eine unberührte und ursprüngliche Flusslandschaft ein (hier ist der Weg bei Nässe nicht ganz ungefährlich, die Steine sind glatt und der Weg sehr schmal und rutschig). Von Vellberg bis Rappoldden empfiehlt sich für ungeübte Wanderer und bei Regen der Alternativweg über Buch.“

HT 21.09.2018

Jagdschloss besichtigt

Der Kulturkreis Vellberg besuchte mit 43 Teilnehmern bei seiner Jahresreise nach Dresden auch das Jagdschloss Moritzburg.

HT 19.9.2018

Schwimmmeisterin Anita Silbermann und Rainer Hühnerkopf von den Crailsheimer Stadtwerken freuen sich, dass die Mädchen und Jungen am sanierten Planschbecken im Vellberger Mineralfreibad so viel Spaß haben. *Foto: Sigrid Bauer*

Vellberg knackt Ende August die 25 000er-Marke

Freibadsaison Der Sommer 2018 bringt keinen neuen Besucherrekord, aber eine neue feste Mitarbeitern als Badeaufsicht im Mineralfreibad. *Von Sigrid Bauer*

Es läuft wieder rund im idyllisch unterhalb des Städtles gelegenen Vellberger Freibad. Während andere Bäder wegen Personalmangels an einzelnen Tagen oder sogar regelmäßig einmal wöchentlich geschlossen bleiben, ist in Vellberg durchgehend vom 12. Mai bis 14. September geöffnet. Nur an wenigen Tagen bleibt es wegen des Wetters geschlossen. Schon Ende August ist die 25 000-Besucher-Marke erreicht. Diese Zahl wird nur in wenigen Jahren erzielt. Zuletzt war das 2015 der Fall, als bis zum Ende der Saison die Zahlen knapp über dieser magischen Grenze lagen. „Davor gab es 2002 mit 27 241 Besuchern einen Rekord", weiß Rathausmitarbeiterin Lisa Bögner.

„Das war schon ein phänomenaler Sommer", meint Rainer Hühnerkopf von den Crailsheimer Stadtwerken zur abgelaufenen Saison. Er ist nicht nur Betriebsleiter der Crailsheimer Schwimmbäder, sondern auch des Vellberger Freibads. Täglich prüfen er oder ein Kollege die Wasserqualität und passen die Aufbereitung des Wassers entsprechend an.

„Das hier ist das schönste Freibad und es hat die beste Wasserqualität. Das haben wir den Crailsheimern zu verdanken", stellt Schwimmmeisterin Anita Silbermann fest. Sie habe schon in vielen Bädern gearbeitet, aber in Vellberg gefalle es ihr am allerbesten, meint die 58-jährige Sportlehrerin aus Abtsgmünd. Schon 2017 hat sie sich die Badeaufsicht in Vellberg mit zwei Kollegen geteilt und in Aussicht gestellt, auch 2018 wieder in Vellberg zu arbeiten.

> Ich mache das wirklich gern. Der Umgang mit den Menschen gefällt mir.
>
> **Anita Silbermann**
> Schwimmmeisterin in Vellberg

„Am Ende der Saison habe ich versprochen, dass es, sofern ich gesund bin, 2018 keinen Schließtag geben wird", berichtet sie. Bürgermeisterin Ute Zoll freut sich sehr über die neue Mitarbeiterin. „Sie hat einen guten Draht zu den Menschen und ist mit Leib und Seele dabei. Dazu hat sie einen guten Ruf, ist engagiert und zuverlässig. Manchmal kommt sie mit dem Wohnmobil und übernachtet hier", erzählt sie und lacht. Ab 2019 hat Anita Silbermann eine Festanstellung bei der Stadt. „Ich arbeite dann an sechs Tagen, für den siebten Tag springt ein Kollege ein", erläutert sie.

Ein kleines Mädchen kommt auf sie zugerannt. „Du willst wohl vom Einer springen", fragt die Schwimmmeisterin und das Mädchen nickt mit dem Kopf. „Dann stell das Sperrschild zur Seite und spring! Uuuuh, bist du nass", lacht Silbermann, als die Kleine sie, nass wie sie ist, umarmt. „Ich mache das wirklich gern, der Umgang mit den Menschen gefällt mir", sagt sie. Auch die Besucher mögen sie, immer wieder wird sie angesprochen.

Imponiert habe ihr, dass eine Stadt wie Vellberg, die sicher nicht zu den reichsten Gemeinden gehört, so viel Geld in die Sanierung ihres Freibads investiert hat, während reihenweise andere Bäder geschlossen werden. Auch deshalb habe sie sich für Vellberg entschieden, denn das müsse man unterstützen, ist ihre Meinung.

Wegen des warmen, sonnigen Wetters ist das Bad auch noch in der ersten Woche nach den Sommerferien, also eine Woche länger als sonst, geöffnet. „In den ersten Schultagen läuft doch noch nicht so viel in der Schule, da kommen bestimmt genug Kinder und Jugendliche zum Baden", ist die Bürgermeisterin sicher. „Von mir aus könnte gern noch länger offen bleiben. Das Wetter bleibt ja gut", meint Anita Silbermann dazu. Seit dem 14. September ist die Saison aber vorbei.

Die Freibadsaison 2012 lief in Vellberg noch besser

Der bestbesuchte Tag in der abgelaufenen Saison war der 5. August mit 916 Besuchern. Insgesamt kamen in dieser Saison 25 533 Badegäste. Zuletzt gab es 2015 mit 25 069 und 2012 mit 27 241 ähnlich hohe Besucherzahlen. Wetterbedingt geschlossen war das Bad im Mai an sechs, im Juni an einem und im September an zwei Tagen.

Im Vorverkauf hat die Stadt 66 Saisonkarten für Erwachsene, 108 für Familien und 42 für Kinder und Jugendliche verkauft. Aufgrund des guten Wetters hätten ungewöhnlich viele Besucher auch nach Beginn des Badebetriebs noch Saisonkarten erstanden, führt Sezer Koca, Sohn der Kioskbetreiberin, aus. *sbd*

HT 26.9.2018

Die beste Regenjacke hilft nichts mehr

Volker Kauder hat sich gefreut, als er bei einem Besuch in Großaltdorf vor knapp einem Jahr von der damaligen CDU-Kreisvorsitzenden Katrin Heinritz eine Regenjacke geschenkt bekam. Geholfen hat sie ihm nichts: Gestern wurde Kauder als CDU-Fraktionschef abgewählt. Seine Partei ließ ihn im Regen stehen.

HT 27.09.2018

Hilfsbereit, offen und fest im Glauben

Trauer Jürgen Bayha war in Großaltdorf vielfach engagiert und beliebt. Der Ortschaftsrat ist im Alter von 46 Jahren gestorben.

Vellberg. Seinen 47. Geburtstag am kommenden Samstag durfte Jürgen Bayha nicht mehr erleben: Der Großaltdorfer Ortschaftsrat erlag am 18. September einem Krebsleiden. Als offen, wertschätzend und ehrlich beschreibt ihn seine Frau Annette spontan: „Sein Herz hat für die Begegnung mit den Menschen geschlagen." Der gläubige Christ engagierte sich in der Kirchengemeinde, war mit Leib und Seele Jungscharleiter. Sein Glaube habe ihm im Leben und auch Sterben Halt, Kraft und Geborgenheit gegeben, sagt Annette Bayha, die ihren Mann in der Großaltdorfer Kirchengemeinde kennengelernt hat.

Jürgen Bayha liebte den Wald, war Experte im Obstbaumschneiden und als Baumwart in vielen Großaltdorfer Gärten gefragt. Der Hobbyimker versorgte seine Umgebung mit Honig. Gerne hat er Schülern Nachhilfe erteilt. Er konnte Kompliziertes einfach darstellen. Manchmal sei spontan ein Nachbarskind gekommen, um sich von ihm etwas erklären zu lassen, erzählt die Witwe. Auch bei seinem Arbeitgeber, der Firma Breitner Abfüllanlagen in Hall, hat er die Azubis seiner Abteilung unterstützt. Auf den geplanten Wiedereinstieg im Herbst hatte er sich gefreut.

Nachruf

Seit 2014 engagierte sich der Familienvater auch als Ortschaftsrat. Als besonnen und ausgleichend hat ihn Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll dort erlebt: „Das Miteinander war ihm wichtig. Wenn andere forderten, hat er dafür geworben, selber etwas zu tun. Und er hatte die Gabe, seine Meinung so zu äußern, dass er andere nie verletzte."

Gastfreundschaft war ihm wichtig. „Einladen und Bewirten, das liebte er", erzählt seine Frau. Auch im Krankenhaus habe er Ärzte und Schwestern gerne mit Süßigkeiten versorgt. Gastfreundlich wollte er bis zuletzt bleiben. „Schon früher hat er sich immer wieder gewünscht, dass es bei seiner Trauerfeier ‚a gscheits Essen' für alle gibt", sagt Annette Bayha. Und so kam es: Nach dem Trauergottesdienst am Samstag verabschiedeten sich rund 300 Freunde und Bekannte in der Großaltdorfer Festhalle bei einem guten Mittagessen von diesem besonderen Menschen. *Sigrid Bauer*

Jürgen Bayha. *Foto: Archiv/sasch*

HT 22.9.2018

Gemeinderat Vellberg

Kindergärten werden erweitert

Da die Zahl der Kinder in Vellberg steigt und jedes Kind ein Recht auf einen Betreuungsplatz hat, muss die Stadt die Kindergärten Talheim und Markgrafenallee vergrößern. Der Holzbau aus den 1970er-Jahren in Talheim wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Das massive Untergeschoss bleibt stehen. Nach dem Umbau bietet der Kindergarten Platz für drei Gruppen im Erdgeschoss und eine Gruppe im Untergeschoss, also maximal für 45 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Nach ersten Entwürfen und Kalkulationen kostet das rund 1,9 Millionen Euro. In der Markgrafenallee muss um zwei Gruppenräume erweitert werden. Auch mehr WCs sind nötig. Dafür veranschlagt Architekt Lorenz Kraft rund 1,6 Millionen Euro. Realisierbar ist das nur, wenn die Stadt hohe Landeszuschüsse erhält. Sollten sie bewilligt werden, wird 2019 die Kita Markgrafenallee umgebaut und 2020 das neue Gebäude in Talheim gebaut. Der Gemeinderat hat das einstimmig beschlossen. Das Dach des Kindergartens Schönblick muss 2019 saniert werden. Voraussichtliche Kosten: 213 000 Euro. Auch das beschloss der Rat einstimmig. Zuschüsse sind nicht zu erwarten.

Ja, aber mit Forderungen

Die geplanten Windkraftanlagen des Windparks Burgberg stehen zwar nicht auf Vellberger Gemarkung, doch sind sie von Großaltdorf und vor allem von Lorenzenzimmern nur gut 1000 Meter entfernt. In ihrer Stellungnahme im Genehmigungsverfahren weist Vellberg deshalb darauf hin, dass die Standorte nicht weiter in Richtung Lorenzenzimmern verschoben werden sollen. Das hatte der Ilshofener Rat für Anlage 1 westlich von Gaugshausen gefordert. Außerdem verlangt Vellberg in seiner einstimmigen Stellungnahme eine radargesteuerte Beleuchtung, die nur blinkt, wenn sich ein Flugzeug nähert. Als dritte Forderung nennt die Stadt eine von einem Sachverständigen abgenommene Rückbaugarantie für die Anlagen samt Fundament.

Trinkwasser wird teurer

Ab 1. Januar 2019 steigen die Wassergebühren von 1,79 Euro auf 2,07 Euro pro Kubikmeter. Auch die Grundgebühren werden erhöht. Damit liegt Vellberg im Kreisvergleich weiterhin im mittleren Bereich. Dagegen sinken die Abwassergebühren: Der Kubikmeter Schmutzwasser kostete bisher 2,35 Euro, künftig 2,25 Euro. Das Niederschlagswasser, abgerechnet pro Quadratmeter versiegelter Fläche, wird um vier Cent günstiger und kostet dann 34 Cent pro Quadratmeter. sibu

Konzert für Kleine

Kinderliedermacher Uwe Lal gastiert am Sonntag um 16 Uhr mit einem biblischen Erlebniskonzert für Kinder in der Honhardter Peter-und-Paulskirche. „Voll im Wind" ist ein Mitmach-Singspiel zur biblischen Sturmstillung. Lal will den Zusammenhalt stärken.

HT 20.9.2018

Jann Langer und Hund Conner rennen auf Platz 5

Turnier Zwei Teams der Hohenloher Hundefreunde nehmen erstmals an deutscher Meisterschaft teil.

Vellberg. Begleitet von Familie, Hundesportkameraden und Trainern machten sich zwei Teams der Hohenloher Hundefreunde aus Vellberg-Großaltdorf Ende August auf den Weg ins rheinland-pfälzische Baumholder. Ziel war die deutsche Meisterschaft im Turnierhundesport. Dafür hatten sie sich über die Kreisgruppenmeisterschaft im September 2017 auf heimischem Platz und anschließend weiter über die Verbandsmeisterschaft Ende Juni 2018 beim Verein der Hundefreunde Bühlertal qualifiziert.

Teilnahme eine Premiere

Erstmalig in der Vereinsgeschichte der Hohenloher Hundefreunde konnten Jann Lang mit Labrador Conner im Geländelauf sowie Birgit Kandert mit Schnauzer-Mix Rala im Vierkampf diese Qualifikationen erreichen. Heuer gingen 171 Geländeläufer, 118 Vierkämpfer und 50 CSC-Staffelmannschaften an den Start.

Kurz nach der Ankunft im Hunsrück ging es zum Anmelden, Abholen der Startunterlagen und Besichtigen der Geländelaufstrecke ins Stadion. Am Samstag Punkt 7 Uhr begannen dann mit den Geländeläufen über 5000 Meter die ersten Wettkämpfe.

Jann mit Conner startete um 8.53 Uhr in der Altersklasse bis 14 Jahre über die 2000 Meter. Die anspruchsvolle Strecke führte hinaus aus dem Stadion, großteils über freies Wiesengelände und über kurze Asphalt- und Feldwegpassagen wieder zurück. Nach einer Laufzeit von 8.21 Minuten überquerten die beiden die Ziellinie und belegten damit den 5. Platz in der Jüngstenklasse männlich. „Conner ist sehr schnell vorneweg gelaufen, hat mich super gezogen und das hohe Tempo durchgehalten. Wir hatten nur bei der Orientierung in den Wiesen etwas Probleme", lautet das Fazit von Jann nach dem Lauf.

FOTO: PRIVAT

Birgit Kandert und ihr Schnauzer-Mix Rala laufen im Vierkampf über den Hürdenparcours. Sie landen auf dem siebten Platz.

Dann waren die Unterordnungen der Vierkämpfer an der Reihe. Birgit und Rala erreichten dabei gute 51 von 60 möglichen Bewertungspunkten. Bei den Laufdisziplinen der Vierkämpfer, bestehend aus Hürden-, Slalom- und Hindernislauf, starteten Birgit und Rala tags drauf mit dem Hürdenlauf. Ihnen gelang in dieser anspruchsvollen Disziplin direkt ein fehlerfreier Lauf, schreibt der Verein. Auch die beiden Durchgänge des Slalomlaufs meisterten die beiden ohne Fehler. In ihrer Lieblingsdisziplin, dem Hindernislauf, konnte das Team an die guten Leistungen anknüpfen und sich am Ende mit 260 Punkten und null Fehlern über den 7. Rang in ihrer Altersklasse freuen.

„Wir haben die Laufdisziplinen super hinbekommen, obwohl der Rasen durch den Tau stellenweise sehr rutschig war. Wir sind dann im Slalom etwas auf Sicherheit gelaufen, um keinen Sturz zu riskieren, aber meine Rala hat das super gemacht", freut sich Birgit Kandert über ihre Leistung.

Über eins sind sich die beiden Starter einig – die Hunde waren super und es hat riesigen Spaß gemacht, sich mit den besten deutschen Hundesportlern zu messen. Jetzt wird fleißig weiter trainiert. Vielleicht können die beiden bei der Kreisgruppenmeisterschaft am 7. Oktober beim VdH Gaildorf mit der Qualifikation zur Verbandsmeisterschaft 2019 schon den Grundstein für ihre Teilnahme an der nächsten deutschen Meisterschaft in Wesel legen.

HT 22.9.2018

Kinder boulen voller Elan auf der Bastion in Vellberg

Vellberg. Die Ferien sind vorbei und der Sommer geht in den Herbst über. In Erinnerung bleiben könnte bei elf Jugendlichen aber die Vellberger Ferienaktion „Boule am Schloss". Dabei konnte der Nachwuchs seine Kenntnisse im Boulespiel vertiefen, denn die meisten waren nicht zum ersten Mal dabei, schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung. Die Jugendlichen seien voller Energie und mit unbändiger Spiellaune auf der Bastion unterwegs gewesen. „Es war toll zu beobachten, wie die Älteren sich um die Jüngeren kümmerten", heißt es weiter.

FOTO: PRIVAT

Auch beim Boulespiel muss mal eine Pause eingelegt werden.

HT 20.9.18

Kabarett

Özgür Cebe tritt in Vellberg auf

Vellberg. Der Theaterverein Kaschdalauscher Vellberg hat für Freitag, 21. September, den Kabarettisten Özgür Cebe verpflichtet. Er wird ab 20 Uhr in der Basilika, das ist die Scheune im Städtle, auftreten. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Bühlertal und im Shop des Haller Tagblatts in der Haller Innenstadt, Haalstraße 5+7. Özgür Cebe ist mit seinem dritten Soloprogramm „Born in the BRD" auf Tournee.

HT 19.09.18

STECKBRIEF

FOTO: SONJA ALEXA SCHMITZ

Lea Probst (16),
Azubi aus Vellberg

Was magst du an dir am meisten?
Meine Größe.

Was ist deine größte Macke?
Ich habe wenig Selbstbewusstsein.

Was ist dein Lieblingsort?
Mein Bett.

Was regt dich auf?
Hinterm Rücken über andere reden.

Worauf freust du dich?
Auf mein Ausbildungsende.

Was ist wichtig im Leben?
Träume und Ziele nicht aufzugeben.

sasch

HT 27.9.2018

Enger Zeitplan für das neue Pflegeheim in Vellberg

Neubau Vor ziemlich genau einem Jahr sind die Bewohner nach Rosenberg umgezogen. Inzwischen ist das alte Gebäude abgerissen. *Von Sigrid Bauer*

Der Zeitplan passt noch, auch wenn der Pflegestiftträger „Dienste für Menschen" (DFM) schon früher im Jahr angekündigt hat, dass die Abbrucharbeiten in der Vellberger Markgrafenallee bald beginnen. Vor etwa sechs Wochen rückten dann endlich die Bagger an und inzwischen sind von dem ehemaligen Pflegestift nicht einmal mehr die Fundamente zu sehen. Die Baugenehmigung für den Neubau liegt schon seit Mai vor. „Wir wollen noch im Herbst anfangen zu bauen, denn unser Ziel ist, dass im September 2019 alles fertig ist und die Bewohner von Rosenberg wieder zurück nach Vellberg ziehen können", so der DFM-Geschäftsführer Rainer Freyer.

Vor etwa sechs Wochen rückten in Vellberg die Bagger an. Inzwischen sind von dem ehemaligen Pflegestift nicht einmal mehr die Fundamente zu sehen. *Foto: Sigrid Bauer*

Wer will, könne bleiben

38 Senioren sind am 29. September 2017 zusammen mit den Mitarbeitern des Vellberger Heims in das erst kurz vorher eröffnete Pflegestift Rosenberg umgezogen. Einige sind in der Zwischenzeit verstorben, sodass Freyer damit rechnet, dass zwischen 15 und 20 Personen in einem Jahr nach Vellberg in den Neubau zurückkehren. „Wer möchte, kann selbstverständlich in Rosenberg bleiben", stellt er klar. Das neue Heim in Vellberg wird baulich ähnlich sein wie das in Rosengarten-Vohenstein. Zusätzlich erhält es eine Produktionsküche. Von Vellberg aus sollen nämlich künftig die Mahlzeiten nach Rosenberg und in das geplante DFM-Pflegeheim in Obersontheim gefahren werden.

Der Zeitplan für den Bau in Vellberg ist ziemlich eng. Die Baufirma Glöckle habe aber ein sehr konsequentes Zeitmanagement. Da sei er zuversichtlich, dass sie termintreu arbeitet, sofern die Witterung mitspielt, meint Freyer. „Beim Bau des Pflegestifts in Rosengarten-Vohenstein waren sie sogar einen Monat früher als geplant fertig", berichtet er.

Ein Teil der restlichen freien Plätze im neuen Vellberger Heim wird von Senioren aus dem Pflegestift Teurershof in Hall belegt. Es gehört auch zu DFM und muss im Zuge der neuen Heimbauverordnung, die nur noch Einzelzimmer erlaubt, umgebaut werden. „Im Teurershof bauen wir im Bestand und senken die Anzahl der Bewohner mit Beginn der Bauarbeiten von 135 auf 90. 45 Bewohner ziehen dann entweder nach Vellberg oder Rosenberg", erklärt der DFM-Chef.

Kosten für Bewohner steigen

So schön Einzelzimmer und ein neu gebautes Heim auch sind, die Kosten werden sich für die Bewohner erhöhen. „In Rosengarten-Vohenstein haben wir jetzt im Neubau den Investitionszuschlag auf 26 Euro pro Tag erhöht. Im Monat sind das rund 300 Euro mehr als vorher. In diese Richtung wird es auch in Vellberg gehen", kündigt er an. In Vohenstein hatte der Preisanstieg dazu geführt, dass Bewohner, für die das Sozialamt die Heimkosten übernimmt, in ein günstigeres Heim umziehen mussten. Freyer ist zuversichtlich, dass die neuen Vereinbarungen mit dem Pflegekostenträger so gut sind, dass das Sozialamt Sozialhilfeempfängern in Zukunft einen solchen Umzug erspart.

14 barrierefreie Wohnungen

In direkter Nachbarschaft will die Firma Wohnbau Röwisch ein Gebäude mit 14 Wohnungen, die alle barrierefrei zugänglich sind, bauen. „Wir haben ultrahohe Nachfrage nach diesen Wohnungen, vor allem von älteren Vellbergern, die die Nähe des Pflegeheims schätzen", so Röwisch-Geschäftsführer Timo Rößler. Von dort oder auch von anderen Anbietern könnten sie bei Bedarf Dienstleistungen wie Mittagessen, Wäschewaschen oder Pflege dazubuchen. Das Haller Landratsamt bearbeitet derzeit den Bauantrag. „Wir hoffen, dass wir die Baugenehmigung bald bekommen, damit wir noch in diesem Jahr mit dem Bau anfangen können", teilt Rößler auf Anfrage dieser Zeitung mit.

Hilfe bei den ersten Schritten im Internet

HT 7.9.2018

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg widmet wieder einen Nachmittag dem Thema „Internet für Senioren". Am Montag, 10. September, von 14 bis 16 Uhr, können Interessierte im Vereinsraum bei der Stadthalle Vellberg in der Schönblickstraße erste Schritte im Internet wagen. Was für die jüngere Generation zum Alltag gehört, ist für die Älteren oftmals ein rotes Tuch: eine E-Mail schreiben, eine Internetseite über den Browser öffnen oder etwas online bestellen. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Frank-Michael Sußeth, Telefon 0 79 07 / 82 83.

FOTO: DPA

Ältere erhalten Unterstützung beim Umgang mit E-Mails und Co.

HT 26.9.2018

Gemeinderäte wollen Rückbaugarantie

Energie Den Windpark Burgberg sehen einige Bürger aus Lorenzenzimmern und Großaltdorf kritisch. Auch im Rat überwiegt die Ablehnung. Der Windpark kommt trotzdem. *Von Sigrid Bauer*

Im Sitzungssaal des Vellberger Rathauses ging es vergangenen Donnerstag recht eng zu. Etwa 15 Bürger, überwiegend aus Lorenzenzimmern, kamen wegen eines bestimmten Tagesordnungspunkts: die Stellungnahme der Gemeinde zu den fünf Windkraftanlagen auf dem Burgberg. Die Stadt Ilshofen, auf deren Fläche südlich von Eckartshausen eine Anlage errichtet werden soll, hat bereits ihr Einvernehmen gegeben. Sie fordert aber, diese Anlage nach Süden, also weiter weg von Eckartshausen, zu verschieben. Crailsheim ist von den restlichen vier Anlagen betroffen und hat sein Einvernehmen verweigert, weil die Stadträte den Abstand von 855 Metern zum kleinen Wohnort Ölhaus als zu gering erachten.

> Sie bauen uns da fünf Fernsehtürme vor die Nase.
>
> **Marc Bauer**
> Gemeinderat

Das ließ die Lorenzenzimmerer hellhörig werden, wie die Bürgerfragestunde zeigte. Sie befürchten, dass die Anlage in ihre Richtung versetzt und der Abstand zu ihren Häusern umso kleiner wird. Auch Bürgermeisterin Ute Zoll fand diesen Einwand berechtigt. Timo Götz, Mitarbeiter der Investorfirma, der dem Gemeinderat das Projekt vorstellte, meinte aber, auch dann würden die Grenzwerte für Schall und Schattenwurf nicht überschritten. An anderer Stelle erklärte Götz, die Standorte seien festgelegt.

Vellberg hat nur wenig Einfluss auf das Genehmigungsverfahren, wie Zoll erläuterte. Als Mitglied des Verwaltungsverbands Ilshofen-Vellberg wird die Stadt zwar beteiligt, weil eine Anlage in einer Konzentrationszone des Verbandsgebiets stehen soll, aber eben nicht auf Vellberger Gemarkung. Deshalb darf Vellberg nur eine Stellungnahme abgeben. Doch auch das von Crailsheim verweigerte Einvernehmen hat voraussichtlich wenig Bedeutung. Das Landratsamt kann es „ersetzen", also für nicht rechtmäßig erklären. So geschehen beim Bau der Windkraftanlagen (WKA) der Haller Stadtwerke auf Michelbacher Flächen.

Berechnungen unter Grenzwert

Laut Götz' Präsentation liegen alle Berechnungen für Lärm und Schattenwurf deutlich unter den Grenzwerten. Von Lorenzenzimmern ist die nächste WKA 1320 Meter entfernt. Die Rotorspitzen ragen bis auf 230 Meter auf. Gemeinderat Marc Bauer kritisierte das heftig und warf den Investoren reine Gewinnorientierung vor. „Sie bauen uns da fünf Stuttgarter Fernsehtürme vor die Nase", meinte er.

Warum die Anlagen so hoch würden, obwohl Götz eingangs die Standorte wegen der Windgeschwindigkeit als eine der besten in der Region bezeichnete, wollte unter anderen Ute Zoll wissen. Sie seien durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz gezwungen, möglichst wirtschaftlich zu bauen. Den Zuschlag als Investor bekomme nämlich das Unternehmen, das die niedrigste Stromeinspeisevergütung benötige, erklärte Götz.

Walter Neumann, Gemeinderat aus Großaltdorf und Jagdpächter am Burgberg, ärgerte sich, „wie locker" Götz über das Thema Artenschutz hinweggeht. Der hatte nur sinngemäß bestätigt, dass das Gutachten des beauftragten Büros keine Gründe gegen den Bau der Windkraftanlage erbracht habe. Stellungnahmen von Naturschutzverbänden lägen vor. Laut Neumann leben am Burgberg Uhus, Goldammern und zahlreiche Rote Milane. Diskutiert wurde auch über die Nachtbeleuchtung der Anlagen, weil das Blinken Anwohner stören kann.

In ihrer einstimmig beschlossenen Stellungnahme fordert die Stadt die radargesteuerte Lichtanlage und lehnt ein Verschieben der WKA 1 Richtung Lorenzenzimmern ab. Auf Vorschlag Marc Bauers verlangt sie außerdem eine von Sachverständigen abgenommene Rückbaugarantie für die Anlagen samt Fundament.

Strom für 13 000 Vier-Personen-Haushalte

Die fünf Anlagen am Burgberg (eine auf Ilshofener, vier auf Crailsheimer Gemarkung) haben eine Nennleistung von 3,5 Megawatt. Die Nabe liegt auf 160 Meter Höhe, mit Rotor sind die Anlagen 230 Meter hoch. Die Zufahrt zu den Baustellen und zu den fertigen Anlagen erfolgt vom Osten her über den Crailsheimer Ort Maulach. Der produzierte Strom reicht laut Investor für 13 000 Vier-Personen-Haushalte. Es ist eine Beteiligung von Bürgern in einer Genossenschaft geplant. Dazu soll es nach der Baugenehmigung eine Infoveranstaltung geben. *siba*

Jazz in der Martinskirche auf der Stöckenburg

HT 26.9.2018

Vellberg. Fünf Absolventen der Mannheimer Musikhochschule geben sich am Sonntag, 30. September, um 18 Uhr ein Stelldichein zur dritten Auflage von „Jazz in der Kirche". Veranstalter sind der Kulturkreis und die evangelische Kirchengemeinde. Auf der Bühne der Martinskirche auf der Stöckenburg stehen Konrad Hinsken (Piano), Simon Schallwig (Bass), Janis Hug (Trompete), Julian Losigkeit (Schlagzeug) und Garrelt Sieben (Posaune). Zu hören sind Stücke aus dem goldenen Zeitalter des Swing. Einlass ist ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

FOTO: PRIVAT

Schon seit Jahren erklingt regelmäßig Jazz in der Martinskirche.

HT 08.09.2018

1500 Euro Schaden

Unfall Beim Einparken touchiert ein BMW-Fahrer einen Markenkollegen.

Vellberg. Nicht aufgepasst hat ein 75 Jahre alter Mann am Donnerstag gegen 11.15 Uhr in der Straße Am Zwinger. Er touchierte beim Einparken einen anderen BMW. Das schreibt das für Vellberg zuständige Polizeipräsidium Aalen in einer Mitteilung. Dabei hat der 75-Jährige rund 1500 Euro Schaden verursacht, wie die Polizei weiter mitteilt.

SO GESEHEN

HT 28.9.2018

Dieses Schauspiel am Himmel hat unser Leser Siegfried Tischler aus Vellberg fotografiert. „Es sieht so aus, als ob der Pilot mit seiner Maschine für jemanden ein großes Herz geschaffen hat. Ich fand es auf alle Fälle sehr spannend und emotional", schreibt er.

Senioren HT 5.9.2018

Training für die grauen Zellen

Vellberg. Das Generationenbündnis lädt für Montag, 10. September, um 16 Uhr zum zum Gedächtnistraining ein. Im Vereinsraum bei der Stadthalle heißt es dann: „Geistig fit? Mach mit! – Fitness für die grauen Zellen". Margarete Messerschmidt will dort den Teilnehmern auf spielerische Art dabei helfen, das Gehirn zu aktivieren. Zwischendurch stehen kleine Bewegungsübungen auf dem Programm. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 0 79 07 / 5 88 05 41.

HT 10.9.2018

FOTOS: MAKE

Louisa Schmid (14)
Schülerin aus Vellberg
In der Frühstückspause bringe ich mir meist selbst etwas mit. Wir haben an der Schule zwar das Angebot, etwas vom Bäcker zu kaufen, allerdings bekommt man da nur was, wenn man ziemlich früh da ist. Zum Mittagessen geh ich manchmal in die Stadt oder esse in der Mensa. Auf die Gesundheit achte ich dabei weniger. *make*

Unfallflucht HT 7.9.2018

10 000 Euro Schaden an BMW

Vellberg. Ein Unbekannter hat am Dienstag zwischen 13 und 16.45 Uhr einen BMW auf der linken Seite gestreift. Das schreibt das zuständige Polizeipräsidium Aalen in einer Mitteilung. Das Auto war in der Straße Am Bärenbach abgestellt. Der Unbekannte fuhr anschließend davon und hinterließ an dem BMW einen Sachschaden in Höhe von 10 000 Euro. Hinweise auf den Verursacher nimmt das Polizeirevier Schwäbisch Hall unter Telefon 07 91 / 4 00-0 entgegen.

HT 28.9.2018

Gemeinderat Vellberg

Talheim Ost statt Länderäcker
Gegenüber dem Gewerbegebiet Talheim entsteht auf der östlichen Seite der Landesstraße 1040 ein weiteres Gewerbegebiet mit rund 4,2 Hektar Fläche. Dafür hat der Gemeinderat den einstimmigen Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Planung übernimmt das Ingenieurbüro Stadtlandingenieure aus Ellwangen. Im Haushalt 2019 werden dafür 55 000 Euro eingestellt.

Weitere 55 000 Euro fallen für die Planung eines größeren Regenüberlaufbeckens, von Mischwasserkanälen und der Verkehrserschließung an. Die Realisierung des Gewerbegebiets Länderäcker in Großaltdorf verfolgt Vellberg nicht mehr, da es mit der geplanten Ortsumfahrung von Großaltdorf nicht mehr sinnvoll ist. Deshalb hat das Ratsgremium den Aufstellungsbeschluss dafür aufgehoben.

Warten auf Mustersatzung
Auf Anregung von Gemeinderätin Katrin Heinritz hat die Stadtverwaltung eine Regelung ausgearbeitet, nach der Ehrenamtliche, die Angehörige pflegen, Kosten erstattet bekommen, um eine Pflegekraft zu bezahlen, während sie selber ihr Ehrenamt ausüben. Heinritz ist es wichtig, damit vor der im Frühjahr anstehenden Kommunalwahl ein familienfreundliches Signal zu setzen.

Der Vorschlag ist den Gemeinderäten allerdings nicht detailliert genug. Sie befürchten, dass der Stadt damit zu hohe Kosten entstehen könnten. Man einigte sich darauf, die rechtssichere Mustersatzung des Gemeindetags abzuwarten. Bürgermeisterin Ute Zoll hofft, dass sie noch vor den Kommunalwahlen veröffentlicht wird.

Spenden angenommen
Die Gemeinderäte hatten in ihrer Sitzung außerdem über die Annahme von vier Spenden zu entscheiden:

- Gerd Hofmann aus Vellberg spendet 400 Euro für den Jugendraum in Großaltdorf.
- Die Firma Kärcher aus Obersontheim spendet eine neue Tischtennisplatte für den Spielplatz im Kreuzäcker.
- Der Vellberger Tennisclub spendet einen Schiedsrichterstuhl und Minigolfbälle für das Vellberger Freibad.
- Die Firma Würth spendet dem Kindergarten Großaltdorf 200 Euro. Damit sind die Kosten für die Busfahrt der Kindergartenkinder zu einem Schülerkonzert im Carmen-Würth-Forum gedeckt.

Alle vier Spenden wurden angenommen. *Sigrid Bauer*

HT 6.9.2018

Vellberg
Vellberger Straßengaleristen: Straßengalerie unter blauem Himmel mit dem Motto: Wandelbar, im Städtle, 8 bis 18 Uhr
Pavillon: Ausstellung: Aquarellgarten von Monika Reiter, In den Sportanlagen 1, 7.30 bis 21.30 Uhr

HT 18.9.2018

Fördergeld steht für neue Projekte parat

Leader Die Aktionsgruppe Jagstregion ruft auf, sich mit neuen Vorhaben bis zum 10. Dezember zu bewerben.

Region. Die nächste Förderrunde der Leader-Aktionsgruppe Jagstregion startet. Gefördert werden können Projekte, die die Standort- und Lebensqualität in der Region verbessern. Vorhaben aus dem Bereich der Landschaftspflege, Kunst und Kultur sowie die Gründung oder Weiterentwicklung von kleinen Unternehmen durch Frauen stehen im Mittelpunkt. Es stehen 250 000 Euro an EU-Geldern zuzüglich Landesmittel zur Verfügung. Bis zum 10. Dezember können Anträge eingereicht werden. Entschieden wird Mitte Februar 2019. Es empfiehlt sich, Kontakt zum Leader-Regionalmanagement aufzunehmen, um die Förderfähigkeit der Projektidee zu klären, heißt es in der Pressemitteilung (E-Mail an info@jagstregion.de, Telefon: 0 79 67 / 90 00 10).

Info Aus dem Kreis Hall sind dabei: Bühlertann, Bühlerzell, von Crailsheim die Ortsteile Beuerlbach, Goldbach, Jagstheim, Onolzheim, Roßfeld, Tiefenbach, Triensbach, Westgartshausen; Fichtenau, Frankenhardt, Kreßberg, Obersontheim, Stimpfach, Vellberg. Der Sitz ist in der Haller Straße 15 in Rosenberg. Die Auswahlkriterien können unter www.jagstregion.de eingesehen werden.

HT 6.9.2018

Arbeiten am Viadukt beendet

Sanierung Die Deutsche Bahn hat bei Vellberg die Widerlager erneuern lassen. Das Gerüst reicht 40 Meter in die Höhe.

Vellberg. „Die Arbeiten waren nicht ungefährlich", erklärt ein Bauarbeiter. Schließlich mussten seine Kollegen schwindelfrei sein und bei laufendem Bahnbetrieb in 40 Metern Höhe die Lager, auf denen der Bahnkörper liegt, austauschen. Jetzt sind die Arbeiten beendet und das Gerüst, auf dem die Arbeiter gestanden haben, ist abgebaut. Die Baustelle hat der Trupp wieder ordentlich verlassen und gleich noch Bauschutt entsorgt, den Unbekannte dort angelagert hatten. Zum Schutz der Natur war der Zufahrtsweg am Ufer der Bühler zwischen Talheim und Anhausen mit Gummiplatten abgedeckt worden. *kor*

40 Meter ragt das Viadukt in die Höhe. *Foto: Jochen Korte*

Schwedische Spezialitäten im Städtle

HT 11.09.2018

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg hatte vor Kurzem wieder zum Bürgercafé ins Schwedische Café im Städtle eingeladen. Neben zahlreichen Seniorinnen und Senioren konnte Joachim Ciupke, der Vorsitzende des Vereins, auch zwei Mütter mit ihren Kindern begrüßen. Beliebt war neben Zwetschgen- und Blaubeerkuchen die „schwedische Sieben", Gebäckspezialitäten von Katarina Wloch aus ihrer nordischen Heimat. Über die Aktivitäten des Vellberger Generationenbündnisses kann man sich auch online informieren unter www.gb-vellberg.de.

Die Senioren treffen sich im Schwedischen Café. *Foto: privat*

HT 11.09.2018

Plätze für Christkindlesmarkt reservieren

Für den Vellberger Christkindlesmarkt am 8. und 9. Dezember werden ab sofort Anmeldungen von Marktbeschickern entgegengenommen. Die Stadtverwaltung vergibt Standplätze unter Telefon 0 79 07 / 8 77 24 oder Michaela.Mulfinger-Schielke@Vellberg.de.

HT 12.09.2018

Zoll kritisiert die Förderpolitik

Vellberg. Der vor Kurzem in den Landtag nachgerückte FDP-Politiker Stephen Brauer machte bei seiner Sommertour Station in der Stadt Vellberg. Bürgermeisterin Ute Zoll empfing ihn im Rathaus. Im Mittelpunkt der Unterredung standen insbesondere die Themen Infrastruktur sowie Wirtschafts- und Verkehrspolitik. Bürgermeisterin Zoll verwies auf die Schwierigkeiten für die Kommunen bei zeitlich nicht optimal aufeinander abgestimmten Fördermaßnahmen. So seien beispielsweise aus dem Ausgleichstock finanzierte Projekte oft nicht mit einer entsprechenden Fachförderung in Einklang zu bringen. In der verbleibenden Legislaturperiode müsse der Förderdschungel, der quasi von niemandem mehr richtig durchschaut werden könne, entwirrt und von überbordender Bürokratie befreit werden, pflichtete Brauer der Rathaus-Chefin bei. Auch ging es um die in Rede stehenden Umwidmungen von Landes- zu Kreisstraßen und umgekehrt. Auch dabei wünschte sich Zoll mehr Tempo auf allen Seiten der politischen Ebene, um die Verkehrsinfrastruktur nachhaltig verbessern zu können. Sie dankte für den zeitnahen Besuch in Vellberg.

Tonnenschwere Lager ausgewechselt

HT 11.09.2018

Sanierung Die Deutsche Bahn bringt das Viadukt über das Bühlertal bei Talheim auf Vordermann.

Vellberg. Etwa 850 000 Euro hat die Deutsche Bahn für die Sanierung des Viadukts bei Talheim investiert. Diese Summe nannte eine Bahnsprecherin auf Nachfrage unserer Zeitung. Das älteste Bauteil des Viadukts stammt aus dem Jahr 1866. An der tiefsten Stelle im Bühlertal sind es 45 Meter bis zum Boden.

Der Überbau ist 185 Meter lang. In den 70er-Jahren wurden die beiden Überbauten und die Auflagerkonstruktionen erneuert. Die Arbeiten einschließlich der erforderlichen Vorbereitungen haben im Februar dieses Jahres mit Rodungen begonnen. Um unter das Bahnviadukt zu gelangen, wurde ab Anfang Juni eine Baustraße erstellt und der Waldweg auf 150 Meter Länge ertüchtigt, um den Belastungen der Maschinen und Kranwagen standzuhalten. Ab Anfang Juli wurden die Pfeiler und das Widerlager auf der Seite in Richtung Heilbronn eingerüstet. An dem Objekt waren keine Arbeiten an massiven Bauteilen wie den Pfeilern oder den Widerlagern erforderlich, schreibt die Bahn. Erneuert worden seien die beweglichen Lager des Viaduktes. Die ruhen auf einem der beiden Widerlager und auf allen Pfeilern. Insgesamt wurden bis zum 5. August zwölf Lager getauscht. Der Zeitplan sei eingehalten worden.

Das sanierte Viadukt der Deutschen Bahn bei Talheim liegt im idyllischen Tal der Bühler. *Foto: Jochen Korte*

„Auf den bis zu 40 Meter hohen Pfeilern wurden Lager mit einem Einzelgewicht von bis zu einer Tonne Gewicht versetzt", heißt es in der E-Mail der Bahn. Dafür habe man die beiden Pfeiler und das Widerlager in Fahrtrichtung Heilbronn einrüsten müssen.

„Aufgrund der schweren einzubauenden Teile, der großen Bauwerkshöhe und der schwierigen Zugänglichkeit war die Logistik eine große Herausforderung", heißt es weiter.

Die Zufahrt war nur über Talheim möglich. Kleinere Restarbeiten stehen voraussichtlich noch bis November an. „Im Moment sind keine weiteren Maßnahmen geplant. Turnusmäßig wird das Bauwerk alle sechs Jahre geprüft", schreibt die Bahnsprecherin. *Jochen Korte*

HT 13.9.2018

Eigenes Aussperren wird teuer

Wucher Ein Schlüsseldienst mit einer 0800-Telefonnummer kassiert bei einem 28-jährigem Vellberger ab.

Vellberg. Eine überteuerte Rechnung bekam ein 28-Jähriger am Montagnachmittag in Vellberg von einem Schlüsseldienst gestellt, nachdem er sich zuvor ausgesperrt hatte. Der 28-Jährige hatte im Internet nach einem Schlüsseldienst gesucht und war auf eine 0800-Nummer eines überregionalen Anbieters gestoßen. Etwa 40 Minuten später erschienen zwei Männer und hatten die Wohnungstüre in 15 Minuten geöffnet. Für diese Leistung kassierten sie dann etwas mehr als 400 Euro, was der überrumpelte Kunde per EC-Karte bezahlte. Erst später kam ihm dies überteuert vor und er erstattete Anzeige. Der Polizeiposten Bühlertann hat nun die Ermittlungen wegen Wucher übernommen. Die Polizei rät in ihrer Pressemitteilung, sich grundsätzlich eine Rechnung geben zu lassen und nicht sofort bar oder mit EC-Karte zu bezahlen. Weiter wird empfohlen, lokale Schlüsseldienste anzurufen.

HT 15.9.2018

Gemeinderat

Stellungnahme zum Windpark

Vellberg. Der Gemeinderat trifft sich am Donnerstag, 20. September, um 18.30 Uhr zur Sitzung im Oberen Schloss. Unter den 13 Tagesordnungspunkten stehen neben den Regularien auch Diskussionen über die Stellungnahme im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für fünf Windenergieanlagen bei Lorenzenzimmern. Weiter geht es um das städtische Kindergartenkonzept, die Neukalkulation für Wasser und Abwasser sowie das Gewerbegebiet Länderäcker.

HT 17.9.2018

Eva Seiffer (16)
Schülerin aus Vellberg
Dieses Jahr steht bei uns am Gymnasium das Bogy-Praktikum an. Für diese Berufsorientierung möchte ich in den Bereich der Architektur und des Ingenieurswesens. Die Mathematik liegt mir mehr als die Sprachen. Nach dem Abi will ich vor dem Studieren noch ein bisschen reisen und vielleicht ein Auslandsjahr machen.

Siedfleisch und Musical

HT 18.9.2018

Gesangverein Die Vellberger Stadtmusikanten zeigen, was sie können.

Vellberg. Zu seinem Siedfleischessen lockt der Gesangverein Vellberg die Gäste mit einem besonderen Schmankerl: Bei dem Termin wird um 13.30 Uhr auch das Musical aufgeführt, das die Vellberger Stadtmusikanten unter Regie des Gesangvereins an fünf Tagen in den Sommerferien einstudiert haben. Das Siedfleischessen in der Stadthalle in Talheim beginnt am Sonntag, 7. Oktober, ab 11.30 Uhr. Serviert wird das gekochte Fleisch mit Meerrettich und Kartoffeln. Es gibt auch Gaisburger Marsch sowie nachmittags Kaffee und Kuchen. Wer Fleischbrühe mit nach Hause nehmen möchte, sollte entsprechende Gefäße mitbringen.

HT 14.9.2018

Trampolin gestohlen

Polizei Zeugen, die Verdächtiges bemerkt haben, sollen sich melden.

Vellberg. Von einem Gartengrundstück in der Straße Am Schlegelsberg wurde am Mittwoch zwischen 3.30 Uhr und 8.30 Uhr ein Trampolin mit grüner Einfassung und einem Durchmesser von 2,44 Meter sowie das dazugehörige Sicherheitsnetz entwendet. Das fast neue Trampolin der Marke Stampsports hat laut Polizei einen Wert von etwa 350 Euro. Aufgrund der Größe und des Gewichts des Trampolins muss davon ausgegangen werden, dass mehrere Personen an dem Diebstahl mitgewirkt haben.

Info Zeugenhinweise nimmt der Polizeiposten Bühlertann unter der Rufnummer 0 79 73 / 51 37 entgegen.

HT 10.9.2018

Mira Selber (15)
Schülerin aus Vellberg
Obwohl wir eine Mensa in der Schule haben, gehe ich oft mit meinen Freunden in die Stadt zum Bäcker oder zum Metzger. Da das Angebot aber nicht so groß ist, ist es eher schwierig, auf besonders gesunde Ernährung zu achten. In der Frühstückspause habe ich eigentlich immer ein Brot von zu Hause mit.

HT 6.9.2018

Kulturkreis fährt an die Elbe

Die Jahresreise des Kulturkreises Vellberg geht nach Dresden. Zuvor hält Hermann Rieger am Montag, 10. September, um 18 Uhr im Museumsgasthof Ochsen einen Vortrag über die Geschichte und Entwicklung der Stadt. *Foto: privat*

Sicherheit und Anbindung im Blick

HT 08.09.2018

Sommerserie Die Flüsse Hohenlohes können erwandert werden. Dazu hat der Verein Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus Wanderwege gestaltet. Der „Bühlertalwanderweg" ist einer davon. *Von Ursula Richter*

Er beginnt bisher in Pommertsweiler und endet nach drei Etappen in Geislingen. Nun wird der Weg neu konzeptioniert. Eva Carle, die für den Bühlertal-Wandertourismus zuständig ist, hat verschiedene Mängel gesammelt. Einer davon ist die Sicherheit. So hat ein Unglück erst am 25. August die Gemüter bewegt. Zwei Wanderinnen sind an diesem Tag auf dem Bühlertalwanderweg bei Anhausen nach der Gemarkung Vellberg 25 Meter in die Tiefe gestürzt. Eine der beiden 59-jährigen Schwestern zog sich lebensgefährliche, die andere schwere Verletzungen zu. Der Wanderweg – den die beiden offenbar verlassen hatten – ist in diesem Bereich unbefestigt und als schwierige Wegstrecke ausgeschildert.

» SERIE (15)
DIE BÜHLER

Auch die Passage direkt an der Bühler Richtung Buch gilt als nicht ganz unproblematisch. Die ausgesprochen malerischen, naturbelassenen Abschnitte bühlerabwärts nach Vellberg haben offenbar auch ihre Schattenseiten. Auch die Orientierung ist nicht immer einfach. Wenn es sich um Pfade handelt wie beim Einstieg ins Taubenloch vor Eschenau und man von Ummenhofen kommend das Bühlerbrückle über den Steinbach überquert hat, fragt sich mancher, wie es weitergeht.

Das ist bühleraufwärts ganz anders. Auf asphaltierten Wegen ist es einfacher, den Schildchen mit dem charakteristischen Kürzel BTW, das für Bühlertalwanderweg steht, zu folgen. Wenn die Wanderer den Streckenabschnitt von Pommertsweiler kommend über Bühlerzell hinter sich gelassen haben, ist vor allem die Strecke von Bühlertann bis Ummenhofen besonders sicher.

Reinhold Horch vor der Falle am Mühlenkanal der ehemaligen Mahlmühle Henninger von 1837. Er pflegt einen Teil des Bühlertalwanderwegs. *Foto: Ursula Richter*

Mit Bahn und Bus zum Start

Ein weiterer Punkt, der die Organisatoren beschäftigt, ist die Mobilität. Der „neue" Bühlertalwanderweg wird deshalb in Abtsgmünd beginnen. Die Wanderer können dann mit dem Zug bis Aalen fahren und von dort aus mit dem Bus. Die jeweiligen Abschnitte sind ungefähr zehn Kilometer lang. Pommertsweiler ist die erste Station. Nach Bühlerzell sind es dann Vellberg, Cröffelbach und schließlich Eckartshausen mit seinem Bahnhof.

Der Weg wird gerne genutzt. Diese Beobachtung macht auch Reinhold Horch aus Mittelfischach. Er pflegt den mittleren Abschnitt von Bühlerzell bis Vellberg. Auch ihm gefallen die Muschelkalktäler besonders: „Ab Ummenhofen wird es interessant." Mit Wanderstiefeln und Rucksack macht er sich auf den Weg. Ein paar Schilder, einen Hammer, eine Sprühflasche mit Wasser und einen Lappen hat er darin. Die lange Astschere in der Hand dient dazu, Brennnesselstauden und andere botanische Hindernisse zu stutzen und Schilder frei zu schneiden. Er schaut außerdem, ob die Schrift darauf gut lesbar ist.

Bei der Infotafel „Flussgeschichten: Die Bühler im Muschelkalk" im Taubenloch vor Eschenau runzelt er die Stirn und greift gleich nach seinem Rucksack. Die Tafel wird kurz eingesprüht und sorgfältig gesäubert. Dafür, dass alles seine Ordnung hat, ist schließlich er zuständig. Auch seiner Frau Franziska gefällt der Weg. „Meistens geht sie mit." Das freut ihn. „Manchmal gehen wir sonntagmorgens einen Abschnitt." Später seien nämlich mehr Leute unterwegs.

„Auch mal gegen den Strom"

Ulrike und Rainer Bauer wandern dagegen auch gerne am Sonntagnachmittag. Sie wohnen in Herdtlingshagen und wandern immer ungefähr zwei Stunden. In Geislingen haben sie angefangen. Ulrike Bauer schwärmt: „Ich finde das immer schön, an der Bühler entlangzugehen. Besonders da, wo sie ihre Schleifen dreht und es ruhig ist." Rainer Bauer erläutert: „Wir laufen halt gern. Man braucht einen Weg und ein Ziel." Ihm gefällt das Stück von Oberscheffach bis Vellberg am besten. Sie haben vor, den ganzen Bühlertalwanderweg abzugehen. Und warum haben sie an der Mündung angefangen, bühleraufwärts? Da ist er ganz entschieden und lacht: „Man muss auch einmal gegen den Strom schwimmen."

13.09.2018

Treffen mit Köpfchen

Das Gedächtnistraining, angeboten vom Generationenbündnis Vellberg, fand erstmals nach den Sommerferien statt. Margarete Messerschmidt lud ein zu „Geistig fit? Mach mit!" im Vereinsraum bei der Stadthalle und freute sich über viele Interessenten.

Diesel aus Baggern und Lastwagen gestohlen

HT 5.9.2018

Kriminalitätsstatistik Die Polizei ermittelt 2017 wegen sieben Rauschgiftdelikten in Vellberg. 2015 waren es 21 Fälle.

Vellberg. Seit Jahren konstant ist die Kriminalitätsrate in Vellberg. Seit fünf Jahren pendelt die Zahl der Delikte zwischen 66 und 75. Tendenz leicht steigend. Bei der Häufigkeitszahl (Zahl der Straftaten hochgerechnet auf 100 000 Einwohner) liegt die Stadt mit rund 1700 im unteren Teil des Landkreises. Der Landkreisdurchschnitt liegt bei 3449, der Landesdurchschnitt bei 5295. Die häufigsten Delikte in Vellberg sind Diebstähle, wobei dort insbesondere Dieseldiebstähle über Abschläucheln zu Buche schlagen. Auf Baustellen und im Industriegebiet werden Baufahrzeuge und Lastwagen von Dieseldieben angezapft. Daneben verzeichnet die Polizei 2017 für Vellberg zwei Wohnungseinbrüche sowie einen Fahrraddiebstahl.

Mit 17 Delikten ist die Zahl der Sachbeschädigungen relativ hoch, ebenso die Zahl der Rauschgiftstraftaten, die vergangenes Jahr mit sieben Fällen zu Buche schlugen. Höhepunkt der Rauschgift-Straftaten war übrigens 2015 in Vellberg. Damals wurden für die Stadt 21 Delikte notiert.

Eine Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde in Vellberg angezeigt: Einem Kind waren pornographische Darstellungen gezeigt worden. Der Täter wurde ermittelt.

Kontinuierlich gesunken ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter den Tatverdächtigen in Vellberg: Er ging von 35,1 Prozent im Jahr 2013 auf 17,1 Prozent im Jahr 2017 zurück.

Elisabeth Schweikert